

2. Graf Haimhausen. Halbfig. Oval. 8.
3. 12 Bl. Numerirte Folge oberbaierischer Ansichten, *S. Warnberger* lith., bei D. Artaria in Mannheim erschienen. qu. fol. Colorirt.
4. 2 Bl. Landschaften mit Wasserfällen. *Zeis* lith. fol.
5. 2 Bl. Andere Landschaften. *Ekeman-Alesson* lith. gr. fol.

DAS WERK DES G. V. DILLIS.

RADIRUNGEN.

I. Max de Comes.

Höhe der Platte 102 Mm., Breite 67 Mm.

Erster Versuch des Künstlers und sehr selten. Eine wenig nach links gewendete Mannsbüste mit Knebelbart und lang auf die Schultern herabfallendem Haar. Hinten schwarzer Grund. Unten allerlei Nadelversuche: Halbrundungen, Steine, ein Medaillon, aber Alles nur halbsichtbar, oder das eine halb durch das andere verdeckt. Auf einem Stein obiger Name. Der Name „*Max*“ kehrt noch einmal verkehrt in der Mitte wieder. Dillis fertigte das Blatt 1783.

2. Pius Augustus Herzog in Bayern.

Höhe des Ovals 128 Mm., Breite 110 Mm.

Höhe der Platte 243 Mm., Breite 175 Mm.

Der Prinz ist als Kind im Alter von drei Jahren vorgestellt. Man sieht ihn im Brustbild von vorn; er trägt ein weisses Kleid mit breiter Krause, auf welche das lange blonde Haar herabfällt. Im Unterrand: *PIUS AUGUSTUS Pfalzgraf bey*

Rhein, Herzog in Bayern geboren zu Landshut den 2^{ten} aug. 1786, den 4^{ten} Jun. 1789 gezeichnet und gestochen von G. Dillis.

Dieses und das folgende Blatt gehört zu den seltensten im Werk des Meisters, Dillis führte es nicht mit der Nadel, sondern in Punktirmanier aus.

Es giebt Abdrücke in Schwarz, Roth und in Farben, und die ersten dürften vor der Unterschrift sein.

3. Karl Ludwig August Herzog in Bayern.

Höhe des Ovals 125 Mm., Breite 108 Mm.

Höhe der Platte 240 Mm., Breite 170 Mm.

König Ludwig I. von Baiern als Kind im Alter von zwei Jahren. Brustbild von vorn, ein wenig nach rechts gewendet, mit einem weissen Hemdchen bekleidet, das den obern Theil der Brust und die eine Schulter unbedeckt lässt. — Im Unter-
rand: *CARL LUDWIG AUGUST Pfalzgraf bey Rhein Herzog in Baiern geboren zu Strasburg den 25^{ten} Aug. 1786. den 25^{ten} jun. 1788 gez. und gestochen von G. Dillis.*

In der Manier des vorigen Blattes ausgeführt und selten.

4. Die Silhouette des Malers selbst.

Höhe 130 Mm., Breite 86 Mm.

Zur Linken lehnt ein Stein mit der Silhouette des Malers gegen das Postament einer abgebrochenen Säule vor Baumwerk. Ein Hirsch schreitet hinter dem Denkmal hervor. Vorn am Boden liegt ein Skizzenbuch, die Zeichnung eines Hirsches.

Die Landschaft ist von Dillis, der Hirsch von *J. G. Winter* radirt.

Es giebt neue Abdrücke.

5. Cantius Dillis, als Knabe.

Höhe 96 Mm., Breite 73 Mm.

Brustbild eines niedersehenden, nach links gewendeten Knaben mit langem wüsten Haar. Der Rock steht vorn offen, so dass Weste und Hemd hervorscheinen. Oval.